

28 Die zweite Rede, über das Evang.

nemlich dahin, daß die Leute ein ehrbar ordentlich leben führen. Das ist izt so die verrichtung der sogenannten Prediger des Evangelii bey der bösen welt, wie sie sie nennen.

Und es ist nicht nur ein spott, den die welt treibt, sondern es ist auch ein scrupel frommer Lehrer bey der Lehre vom Creuz, daß sie denken, "damit wird man nicht fortkommen."

Der einwurf ist uns vielmal gemacht worden. Insonderheit hat man sich gewundert, warum wir den Heiden grade zu das Creuz predigen; warum wir ihnen nicht erst andere vorstellungen machten von Gott, die den leuten faßlicher seyn, und sie nach und nach auf das Punctgen bringen würden.

O nein! diese unsere Lehre ist die geheime Weisheit.

Aber ist's nicht etwa nur eine einbildung, daß das eine weisheit ist?

Meine Freunde, Paulus sagt nicht nur, daß das doch weisheit ist bey den Vollkommenen, was den Juden ein ärgernis und den Griechen eine thorheit war; I Cor. I, 24. c. 2, 6. sondern er spricht zu seinen gläubigen Brüdern: "Ich wünsche euch, daß ihr begreifen möget mit allen Heiligen, die Breite aller erkentnis, und alle ihre Länge, und alle ihre Tieffe, und alle ihre Höhe." Was wird dann da heraus kommen? was werden dann hernach für schriftgelehrte aus euch werden? (Das ist ja fast in den dritten Himmel entzüft werden, begreifen mit allen Heiligen, welches da sey die Breite, Länge, Tieffe und Höhe!) "hat sich wohl," spricht Paulus, "Ihr werdet nur dahinter kommen, daß die reciproque Liebe Christi zu uns
" und